



Fachgespräch Digitalisierung
am 13.1.2021 im HA, LTBB

Anke Domscheit-Berg
netzpolitische Sprecherin der Linksfraktion im
Bundestag

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

Hintergrund



- 25 Jahre beruflich mit Digitalisierung beschäftigt
- Als Unternehmensberaterin, Netzaktivistin, Gründerin, Publizistin und Politikerin
- Aktuell: Obfrau Ausschuss Digitale Agenda, stellv. Mitglied in Ausschüssen: Bildung, Forschung, Technikfolgen sowie Verkehr und Digitale Infrastruktur, Beirat BNetzA, Enquete Kommission Künstliche Intelligenz, IuK Kommission des Bundestages

Themen



- Schwerpunkt 1: digitale Infrastruktur
- Schwerpunkt 2: digitale Bildung
- Schwerpunkt 3: Governance

Digitale Infrastruktur – Brandenburg: Land der Funklöcher und lahmen Netze

- 83% Bürger:innen BB: "Breitband u Netzabdeckung schlecht"
- Bsp: KMU Präzisionsmechanik Birkenwerder: Aufträge per USB Stick im Brief
- Glasfaser FTTH: DE weltweit schlecht = 12% der HH, Brandenburg noch schlechter: 6,9%
- Nur jede*r 5. in BB mit Zugang zu Gigabit Anschluss – nur Sachsen-Anhalt hat weniger
- Funkloch-App BNetzA: 11,5 Mio Meldungen "unzureichende Netzabdeckung" aus Brandenburg (Rang 10 von 16)
- Bsp: in OHV bei Brand und bei tödlichem Verkehrsunfall kein Netz – kein Notruf möglich

Digitale Infrastruktur – Brandenburg: Ursachen für Defizite

Breitbandstrategie des Bundes: verfehlt

- EU Re-Hof: "DE Breitbandstrategie verhindert Glasfaser"
 - 50 Mbit statt Infrastrukturziel: weiße Flecken wurden nur grau
 - Vectoring: "Pferdekutsche mit elektr. Peitsche" statt Glasfaser
- Kommunaler Ausbau (erfolgreichstes Modell!) benachteiligt:
 - Verpflichtender Netzverkauf nach 10 Jahren
- Falsche Kriterien bei Frequenzversteigerung: HH statt Fläche
- Überbordende Bürokratie: Baubeginn 25 Mon. nach Antrag
- Kein nationales/regionales Roaming

Ausgleich durch das Land Brandenburg: ungenügend

Digitale Infrastruktur – Brandenburg: Folgen der Defizite

Ohne Infrastruktur geht Digitalisierung nicht.

- Keine Digitale Bildung
- Keine digitale Teilhabe
- Kein eHealth
- Kein eGovernment
- Kein Home Office
- Kein eCommerce

Digitale Bildung - Brandenburg: geprägt von strukturellen Defiziten

- Fehlende **Infrastruktur** – nur jeder 10. Schulstandort in BB hat potenziell Zugang zu Gigabit Internet, real: noch weniger
- Fehlende **IT-Admins**: Laptops für SuS im Keller mangels Admin
- Fehlende **Endgeräte** für Lehrkräfte: Bremen hat 100% versorgt!
- Lehrkräfte **Ausbildung** aus der Kreidezeit: digitale Bildung NICHT verpflichtend in der Ausbildung, Maßnahmen wurden zurückgestellt!

Digitale Bildung - Brandenburg: geprägt von strukturellen Defiziten

- Bis 2020 fehlende **Emailadressen** für Lehrkräfte und SuS: 4 Mio € über mehrere Jahre im HH eingestellt - nicht abgeflossen
- SuS immer noch ohne Emailadressen – HPI Cloud Nutzung erfordert jedoch SuS Email
- Fehlende **Strategie** und **praktische Unterstützung**: z.B. welche Tools sind okay, welche nicht? - überforderte Lehrkräfte nutzen Whatsapp und Google Dienste (Datenschutz!)

Digitale Bildung Brandenburg: vielfältige Graswurzelalternativen

- Brandenburger Netzwerk Offener Werkstätten: Makerspaces als Bildungsorte für Jung und Alt
- Wissensvermittlung, Zugang zu Werkzeugen und Maschinen: Analoges und Digitales
- Adhoc Produktionsstätten, Innovationsförderung
- Niedrigschwellig, auch im ländlichen Raum
- Zum Teil Ausgleich von Defiziten, z.B.: Verstehbahnhof



Digitales Klassenzimmer im Verstehbahnhof

Bildung Im Keller des Gebäudes hat der Verein Havellab ein technisch modernes Produktionsstudio eingerichtet. Dieses soll ab sofort Lehrkräften der Region zur Verfügung stehen. *Von Matthias Henke*

Die Krise als Chance nutzen – nach diesem Motto verfährt der Verein Havellab, der in Fürstenberg den Verstehbahnhof betreibt. Nicht zuletzt habe die aktuelle Corona-Krise auch gezeigt, welche Bedeutung digitalem Lernen beizumessen sei, in einer Zeit, in der Präsenzunterricht – wenn überhaupt – nur eingeschränkt stattfinden kann. Nicht wenige Eltern, Schüler und Lehrer fragten sich, wie es in den nächsten Wochen und Monaten weitergehen soll.

„Digitaler Unterricht unter hochprofessionellen Bedingungen

Zum Jahresbeginn einsatzbereit

Daher wurde der Verstehbahnhof nun um ein gemeinnütziges Produktionsstudio für digitale Medieninhalte erweitert – mit einem besonderen Schwerpunkt auf das digitale Klassenzimmer, wie Anke und Daniel Domscheit-Berg vom Verein Havellab mitteilten.

Und auch wenn ein erheblicher Vorlauf nötig gewesen sei: Erst seit der Silvesternacht stehe fest, dass nun nichts mehr schiefliegen könne und das Studio mit integriertem digitalen Klassenzimmer pünktlich zum 4. Januar den Lehrkräften der Region zur Verfügung stehe. Statt mit schlechtem Ton, bei Gegenlicht und unpassender Technik vor einer Laptop-Kamera zu sitzen, können Lehrerinnen und Lehrer demnach



Moderne Technik wohin man schaut: Digitaler Unterricht unter hochprofessionellen Bedingungen soll Lehrern so ermöglicht werden.

ab sofort im Bahnhofsstudio herausfinden, wie digitaler Unterricht unter hochprofessionellen Bedingungen in einem echten digitalen Klassenzimmer abgehalten werden kann.

800 Stunden Arbeit

Was Anfang Oktober noch eine

verrückte Idee des Teams rund um den Trägerverein gewesen sei, sei heute – 800 Stunden ehrenamtlicher Arbeit später, auch an Wochenenden und Feiertagen – Wirklichkeit geworden, so Domscheit-Bergs. Dazu sei unter anderem der Keller entrümpelt, Putz von den Wänden geschla-

gen und ein Spezialboden für akustische Entkopplung verlegt worden. Jede Menge und Arten von Technik wurden installiert. Zum Funktionieren tragen eine Schallschutzscheibe zwischen Regie- und Studioraum und Spezialtische für die Audio und Videotechnik bei.

Auch die Mitteilung über das aus ihrer Sicht erfreuliche Ereignis der vollständigen Einsatzbereitschaft des Studios schrieben Domscheit-Bergs nach eigenen Angaben am Morgen des Neujahrstages an der neuen Technik, die freilich für viel mehr bestimmt ist, als Texte zu verfassen:

dem Videoschnitt-Computer, Live-Video-Konferenzen, das Aufzeichnen von Unterrichtsstunden und die Bereitstellung über Cloud-Dienste sollen ferner ermöglicht werden. Sowohl der Cloud Speicher als auch die Videokonferenzen werden über das Rechenzentrum des Verstehbahnhofs zur Verfügung gestellt, fügen Domscheit-Bergs hinzu.

Betreuung für die Technik

Mindestens 39 Stunden je Woche werde das digitale Klassenzimmer im Fürstenberger Bahnhof für Lehrkräfte, die sich auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren können, nutzbar sein, während das Team des Verstehbahnhofs die Technik im Blick behält. Möglich sei das nicht zuletzt, weil sich seit Anfang Dezember Sophie Groß als Bundesfreiwillige für ein Jahr in Vollzeit unterstützend um Ton- und Videotechnik kümmere. Damit auch unter Pandemiebedingungen der Betrieb aufrechterhalten werden könne, sei ferner das Hygienekonzept um zwei leistungsstarke Luftfilter, die im Regie- und Studioraum installiert wurden, ergänzt worden.

Ermöglicht worden sei das Projekt nicht nur durch den Einsatz vieler Freiwilliger, sondern insbesondere auch durch eine Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt in Neustrelitz, ergänzt durch privat eingeworbene Spenden als Eigenmittel. Diverse Fachleute und Unternehmen aus der Region trugen das Ihrige zum Gelingen bei. Allen Beteiligten gebühre großer Dank, betonen Domscheit-Bergs.

Foto: Henke

Governance Digitalisierung Brandenburg: Note Ungenügend

- **Zu viele Gremien**, unklare Rollen, teils merkwürdige Besetzung: AR Digitalagentur ohne Bildungs- und ohne Infrastrukturministerium, Staatskanzlei nicht Vorsitz
- **zu wenig Steuerung**: fehlende Wahrnehmung der Richtlinienkompetenz
- Umsetzung in Staatskanzlei und in Schlüsselressorts **keine leidenschaftliche Chefsache**
- zu wenig ressortübergreifende Maßnahmen
- **Strategie ohne roten Faden**, Thesen und Maßnahmen schlecht verknüpft

Governance Digitalisierung Brandenburg: Note Ungenügend

- **You Get What You Measure:** bei Maßnahmen fehlen sinnvolle Kennzahlen zur Fortschrittsmessung, konkrete Zuordnung ausreichender Ressourcen (!), Zieldatum, Meilensteine, Abhängigkeiten
- Wer Digitalisierung nicht lebt, kann sie auch nicht umsetzen: BB ist bei **eGovernment rückständig**
- **Kommunen wenig unterstützt** bei eGovernment (vorbildlich war: maerker.brandenburg.de)
- **Landtag: ohne Digitalausschuss** (12/16 Länder haben einen)

Danke!

**Für Nachfragen:
anke.domscheit-berg
@bundestag.de**

ankedomscheitberg.de

[@anked](https://twitter.com/anked) [ig adomscheitberg](https://www.instagram.com/adomscheitberg) [f /AnkeDomscheitBerg](https://www.facebook.com/AnkeDomscheitBerg)

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG